

Propeller-Beschichtung für jedermann

Eigentlich hat sich die Firma Unique mit Oberflächenschutz für Superyachten wie der „Quantum Blue“ einen Namen gemacht. Die blauen Folien in der Bauzeit kamen von Unique. Nun hat Händler Moritz Hoffmann ein Auge auf die Wassersportbranche geworfen: Der Bremer präsentiert mit den Produktlinien der französischen Firma Clinazur und Neuseelands Ocean-Max Propellerschutzbeschichtungen der Marke Prospeed Lösungen aus dem Superyachtbereich für alle Bootseigner.



Moritz Hoffmann erklärt den Besuchern der „Klar Schiff“, wie sich mit „Prospeed“ der Bewuchs von den Propellern fernhalten lässt. Foto: Kölling

Die drei Ausstellungs-Props wirken: Immer wieder bleiben auf der Messe „Klar Schiff“ Besucher stehen und fassen die Dreiflügler an. Einer ist voller Seepockennarben, einer aus blankpoliertem Messing und einer trägt einen gelblichen Überzug aus „Prospeed“. Auf dem Flohmarkt hat Moritz Hoffmann auch noch einen zweiflügeligen Faltpropeller erworben, den er gleich in die Präsentation vor einer fünfköpfigen Familiencrew mit einbaut. Die hat solch einen Zweiflügler und pflegt ihr Boot offenbar noch selbst: Die jüngeren Herren verstehen sofort, was Hoffmann mit Hilfsmitteln wie Exzenter, Lackierschale, 80er Sandpapier und Lackierrollen meint: „Wir haben das hier auch in einem Do-It-Yourself-Kit zusammengestellt. Hält man sich genau an die Vorgaben, erzielt man eigentlich immer ein gutes Resultat.“

Bis zu 18 Monaten hält Prospeed laut Moritz Hoffmann den Bewuchs von einer Segelyacht fern. Bei einer Motoryacht sollte man demnach nach zwölf bis 14 Monaten noch einmal unter das Boot schauen. Hoffmann: „Wir reden von zwei Lagen Grundierung und einer Endbeschichtung. All das wird natürlich in Schutzanzügen und Schutzbrille mit Handschuhen in einer möglichst gut belüfteten Halle oder noch besser draußen im Freien aufgetragen.“

Jeder Skipper wird im Laufe eines Schiffslebens immer auch ein halber Handwerker. Dieser Umstand lässt es überhaupt zu, dass solche speziellen Produkte jetzt auch dem Massenmarkt zugänglich gemacht werden können. Moritz Hoffmann zeigt auf das Regal voller Clinazur-Produkte von der Teakholzpflege über Stoffpflegeprodukte bis zum Fenderreiniger oder Winschenfett: „Das gab es lange nur im Großgebäude. Die familiengeführte Firma Clinazur besteht aus Leuten, die seit Jahrzehnten in Antibes an der Côte d’Azur im Superyachtbereich arbeiten. Da gab es lange nur Großgebäude, aber jetzt eben

alle Produkte auch in Litergrößen.“ Clinazur hat zum besseren Einprägen der unterschiedlichen Produkte keine Eigennamen erfunden, sondern ein Nummernsystem. Hoffmann: „Und bei uns gibt es diese Packungen mit den Nummern.“

Moritz Hoffmann hat in den sieben Jahren seiner Selbstständigkeit mit Unique ein Näschen für solche besonderen Produkte entwickelt. Der gelernte Außenhandelskaufmann, der auch zehn Jahre für das Bremer Traditionsunternehmen Melchers gearbeitet hat, stieß zu Beginn seiner Selbstständigkeit auf eine Oberflächenfolie, die sich wie Dispersionsfarbe mit der Rolle auf Oberflächen auftragen lässt, fest, aber abziehbar bleibt und so schützt. Hoffmann: „Das ist ein englisches Produkt, das damals noch wenig bekannt war. So sind wir Industrielieferant für die Lürssen-Werft geworden, und später kam dann Produkt um Produkt, Hersteller um Hersteller dazu.“

Die Aufträge wickelt er vom Gewerbegebiet in Horn ab, wo er mit seinem Bruder inzwischen eine Büroetage betreibt. Moritz Hoffmann: „Die Propellerbeschichtungen Prospeed haben wir schon ganz gut verkauft: Da können wir jetzt vom Sechs-Meter-Segelboot bis hin zu Propellern mitreden, die einen Meter Durchmesser haben.“ Dabei findet es Moritz Hoffmann keineswegs leicht, neue Yachtkunden von seinen Produktlinien zu überzeugen: „Die Leute in diesem Bereich sind sehr produktverliebt und schwer von Alternativen zu überzeugen, die besser sind. Da kämpfen wir uns langsam durch das sehr gute Abschneiden in Vergleichstests voran. Aber es geht, auch wenn alle konkurrierenden Produkte schlussendlich im Preis nah beieinander liegen.“

Moritz Hoffmann erreicht man telefonisch unter 0421 / 89808948 oder per Mail unter moritz.hoffmann@usbremen.eu.

(Volker Kölling)

Moritz Hoffmann bringt französische Spezialbeschichtung in kleinen Gebinden auf den Markt